

# Blumen auch von Bärbel

Als mir vor einigen Wochen die Artur-Becker-Medaille in Silber verliehen wurde, betrachtete ich das gleichzeitig als eine Auszeichnung für die vielen Genossen, die mir geholfen haben, so zu arbeiten, wie es die Partei von mir mit Recht erwartet und erwarten kann. Schließlich standen mir von Kind an alle Wege der Entwicklung offen. Was hätten meine Eltern darum gegeben, wenn ihnen auch nur annähernd solche Möglichkeiten geboten worden wären. Natürlich waren die Verhältnisse 1948, als ich geboren wurde, noch durch die Folgen des verheerenden Krieges gekennzeichnet, aber schon während meiner Schulzeit spürte ich immer wieder die große Sorge der Partei um uns Kinder einer neuen Zeit.

Dieser Eindruck verstärkte sich noch während meiner Lehrzeit als Fachverkäuferin bei der Konsumgenossenschaft der Stadt Rathenow. Ich hatte gleich beim Start ins erste Lehrjahr eine



Das ist Genossin Bärbel Schambeck, Lehrmeisterin im Konsum-Kreisbetrieb Rathenow, jüngstes Parteileitungsmitglied ihrer Grundorganisation. Sie erwies sich, des Vertrauens ihrer Genossen würdig; denn schon seit Jahren leistet sie beispielgebende Parteiarbeit, vor allem im sozialistischen Jugendverband. Für ihr aktives Wirken unter der Jugend erhielt sie kürzlich die Artur-Becker-Medaille in Silber. Auch für ihre fachlichen Leistungen errang sie hohe Auszeichnungen.

Foto: MV/Drygalla

aufnehmen werden, — einen Genossen Parteisekretär zu haben, der, wie ich heute, ein aktiver Funktionär im Jugendverband war. Und was ich an ihm so schätze ist, daß er einmal gefaßte Beschlüsse mit einem hohen Maß an Konsequenz durchsetzt. So will ich auch sein.“

Hans-Peter Fuchs begann seine Lehre als Elektromechaniker im

Werk Wetron Weida. Er ist im zweiten Lehrjahr. In seinem Heimatort Köfeln leitet er die Dorfgrundorganisation der FDJ. Er versucht seine berufliche Tätigkeit, das Lernen und die Freizeit gut miteinander abzustimmen und findet immer noch Zeit, dem Judosport nachzugehen, zu angeln und Briefmarken zu sammeln. In seinem Betrieb nimmt er in der GST an der Sprechfunkerausbildung teil.

Rudi Rausch, sein Parteisekretär, gelernter Mechaniker. Für seine Arbeit war er bei den be-

waffneten Organen. Fünf Jahre lang übte er auch die verschiedensten Funktionen im sozialistischen Jugendverband aus, ehe er zunächst in einem kleinen Betrieb ehrenamtlicher Parteisekretär war. Seit 1969 ist Genosse Rudi Rausch Parteisekretär im Werk Wetron Weida. Der Jugendverband zeichnete ihn zur 25. Jahrestag der FDJ mit der „Artur - Becker - Medaille“ in Bronze aus.

Was sagte nun der Parteisekretär über den Jugendfreund Hans-Peter? „Ich möchte mit